

Vogtländischer Anzeiger.

Sechszigster Jahrgang.

Verantwortliche Redaction: Dr. G. Jahn.

Druck und Verlag von Moritz Wieprecht in Plauen.

Abonnementspreis für dieses Blatt, auch bei Beziehung durch die Post, 1 Thlr. 6 Ngr. — Die Insertionsgebühren werden mit 1 Ngr. für die gespaltene Corpus-Zeile berechnet, größere Schrift nach Verhältniß des Raumes. —

Freitag.

N^o 80.

12. Juli 1849.

Zeitungen.

Sachsen. Das Kriegsministerium hat in Beziehung auf die Einziehung der Dienstreserven folgende Bekanntmachung erlassen: „Die dringende Nothwendigkeit hat das Kriegsministerium bewogen, die Kriegreserven der Truppen zu Fuß einzuziehen. Es erkennt vollständig die Größe des Umfangs der Opfer, welche dadurch vielen Familien zugefügt werden. Um dieselben für den Einzelnen so wenig zu machen als möglich, hat die Staatsregierung in ihrem Bereiche liegende gethan und denjenigen einbezogenen Kriegservisten, welche sich im Dienste des Staates befinden, so weit dieses irgend thunlich ist, den Wiedereintritt in die bisherigen Dienstverhältnisse zugesichert, sobald eine Beurlaubung bei der Armee oder die Entlassung der Reservisten eintritt. Dieß trifft jedoch nur einen kleinen Theil der Kriegservisten, von denen eine bei weitem größere Anzahl im Dienste der Communen, Corporationen und Privatpersonen beschäftigt ist. An diese ergeht deshalb die Aufforderung, in Rücksicht auf das öffentliche Wohl und in Fürsorge für die Interessen der Kriegservisten und deren Familien, denselben, wo irgend möglich, die bisher innegehabten Stellen vorzuziehen und bei ihrer spätern Beurlaubung oder Entlassung zu unterstützen. Möchte die Zeit bald kommen, wo diese Regel überflüssig würde, denn die Familienbande, die dadurch zerrissen und gestört werden, sind nicht gering. Unser Ministerium des Innern ist mit den vorbereitenden Arbeiten zur Anordnung neuer Wahlen und — wie man hört — zum Theil mit einer Bestimmung des Selbstständigkeitsgesetzes beschäftigt, die allerdings dringend nothwendig ist. Wir werden später darauf zurückkommen werden, bemerken wir noch, daß auch theilweise eine neue Regulirung mehrerer Wahlbezirke, die ebenfalls sehr nothwendig ist, stattfinden wird. Man erwartet, daß die neuen Wahlen auf Ende August werden ausgeschrieben werden. Durch eine Königl. Verordnung vom 30. Juni d. J. ist die Commission wegen Aufhebung des steuerfreien Grundeigenthums aufgelöst und die laufenden Geschäfte derselben sind dem Finanzministerium überwiesen worden; dahin mögen sich nun diejenigen Leser, die noch dabei betheilt sind, mit ihren Anträgen wenden. Die Untersuchung in Dresden gegen die dortigen Gefangenen vermindert sich hinsichtlich der Zahl der Angeklagten mehr und man glaubt in nächster Zeit das Gewand zu können. Die Zahl der Inhaftirten beläuft sich auf 62. Außer österreichischen und russischen Be-

vollmächtigten, welche von Zeit zu Zeit im Interesse dortiger Untersuchungen Einsicht in die Acten nehmen, geschieht dieß auch von preussischer Seite von dem Criminalrath Schlettke aus Berlin. Der vormal. Abgeordnete Bürgermeister Meyer aus Treuen ist nicht nach Sachsen abgeliefert worden, sondern wird zuvörderst in Baiern wegen versuchter Aufreizung des Militärs bestraft werden. Der vormalige Abg. Bürgermeister Finke soll nach Amerika gegangen sein, er wird also kaum bis zum 1. August, der Präklusivfrist, welche ihm der Stadtrath zu Grimmitzschau gesetzt, dahin zurückkehren können. Tauschmidt aus Delitzsch ist ebenfalls vor Ablauf der Frist nicht zurückgekehrt und sein Amt wird nun anderweit vergeben werden. v. Trübschler ist am 3. Juli in Heidelberg vor ein Kriegsgericht gestellt worden, das Resultat ist zur Zeit noch nicht bekannt. Die übrige hochdemokratische Blase, Tzschirner, Todt und Conf. sind in Basel und Tzschirner ist vom Appellationsgericht in Baugen von seiner Praxis suspendirt worden.

Frankfurt. Als eine Gesammtheit tritt uns Deutschland für den Augenblick nur in der Vorstellung entgegen, da noch nirgend der feste Kern gewonnen worden ist, um den sich die einzelnen Theile ansetzen und zur Einheit verknüpfen können. Es fordern jedoch die Ereignisse dringend dazu auf, den Bau, der sich möglicher Weise herstellen läßt, schleunig unter Dach zu bringen. Hat Oesterreich im Bunde mit Rußland erst Ungarn darniedergeworfen, so wird das gewaltige Kaiserpaar nicht säumen, seine Arme nach Deutschland auszustrecken, und daß diese den Völkern nichts zubringen werden, wonach sie verlangen, daß vielmehr selbst der letzte Rest der deutschen Einheit und Macht zertrümmert werden würde, begreift jeder, der die Augen nicht absichtlich schließt. Höre man daher auf die Stimme, welche Gagern und mit ihm 148 Männer, die es wohl mit dem Vaterlande, seiner Freiheit, Größe und Herrlichkeit meinen, in Gotha, wo sie in den Tagen vom 26. bis 28. Juni versammelt waren, an uns richten. Da weder die Regierungen, noch die Kammern der Einzelstaaten, zu einem Uebereinkommen gelangen werden, so ist jenen Männern alles daran gelegen, daß rasch ein Reichstag zu Stande gebracht und den einzelnen Staaten nur die Befugniß zugestanden werde, das Berliner Wahlgesetz den besonderen Verhältnissen jedes Landes anzupassen. Wir glauben, daß man sich bei richtiger Würdigung der Dinge nicht sträuben wird, darauf einzugehen. — Der Reichsverweser hat am 30. Juni — also Jahr und Tag nach